

Übersicht der Förderschwerpunkte an der Bürgewaldschule Düren

Lern- und Entwicklungsstörungen		
Förderschwerpunkt Lernen	Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung	Förderschwerpunkt Sprache

Die Schülerinnen und Schüler der Bürgewaldschule werden in drei verschiedenen Förderschwerpunkten unterrichtet.

Diese sind der Förderschwerpunkt Lernen (1.-10. Klasse), der Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung (1.-10. Klasse) sowie der Förderschwerpunkt Sprache (1.-4. Klasse).

Sonderpädagogisches Konzept

Lern- und Entwicklungsstörungen

Lern- und Entwicklungsstörungen

„Lern- und Entwicklungsstörungen sind erhebliche Beeinträchtigungen im Lernen, in der Sprache, sowie in der emotionalen und sozialen Entwicklung, die sich häufig gegenseitig bedingen oder wechselseitig verstärken“ (§4 AO-SF).

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Lernen (Klasse 1-10)

„Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen besteht, wenn die Lern- und Leistungsausfälle schwerwiegender, umfänglicher und langdauernder Art sind.“ (§4 AO-SF)

Die Förderung im Förderschwerpunkt Lernen nimmt besonders das Lern- und Leistungsverhalten in den Blick.

Erfolgserebnisse und Lernfortschritte verringern den Leistungsdruck und stärken infolgedessen das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler.

Überdies bereitet die Schule die Schüler*innen mit Lernbeeinträchtigungen darauf vor, ein eigenständiges berufliches, sowie privates Leben zu gestalten.

Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung (Klasse 1-10)

„Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung besteht, wenn sich eine Schülerin oder ein Schüler der Erziehung so nachhaltig verschließt oder widersetzt, dass sie oder er im Unterricht nicht oder nicht hinreichend gefördert werden kann und die eigene Entwicklung oder die der Mitschülerinnen und Mitschüler erheblich gestört oder gefährdet ist.“ (§4 AO-SF)

Die Kinder und Jugendlichen können folgende Verhaltensweisen zeigen:

- externalisierende Störungen, wie körperliche & verbale Übergriffe
- internalisierende Störungen, wie Angst, Mutismus, Verweigerung, Selbstverletzung, Traurigkeit bis hin zu depressiven Verstimmungen
- Schulverweigerung
- ADHS / ADS
- Autismus-Spektrum-Störung

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Sprache (Klasse 1-4)

„Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Sprache besteht, wenn der Gebrauch der Sprache nachhaltig gestört und mit erheblichem subjektiven Störungsbewusstsein sowie Beeinträchtigungen in der Kommunikation verbunden ist und dies nicht allein durch außerschulische Maßnahmen behoben werden kann.“ (§4 AO-SF)

Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sprache fällt es oftmals schwer, mit Anderen sprachlichen Kontakt aufzunehmen und ihre Gedanken, Wünsche und Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Die Beeinträchtigungen im sprachlichen Bereich können weiterhin Auswirkungen auf die personale und soziale Entwicklung, das schulische Lernen und das individuelle Erleben haben. Häufig weisen Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Sprache Entwicklungsverzögerungen in ihrer Wahrnehmung und Motorik, in ihrem Sozialverhalten und ihrer Emotionalität auf.

Im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sprache wird auf die Beeinträchtigungen der Sprachentwicklung individuell und differenziert eingegangen. Dies geschieht durch eine wirksame Kombination von sprachsensiblen Unterricht und Sprachtherapie. Es werden spezifische sprachtherapeutische Maßnahmen auf der Basis einer individuellen sprachlichen Förderdiagnostik eingesetzt. Die Schwerpunkte der Förderung liegen je nach Bedarf in den Bereichen Wortschatz, Aussprache, Grammatik und / oder Kommunikation.

Unterstützende Maßnahmen

Folgende **unterstützende Maßnahmen** werden an der Bürgewaldschule eingesetzt, um Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Entwicklungsstörungen adäquat und individuell zu fördern:

1. Entwicklung einer wertschätzenden und verständnisvollen Haltung
2. Aufbau einer tragfähigen Beziehung im Sinne von „Erziehung ist Beziehung“
3. „Classroom Management“ – gute, schülerorientierte Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsdurchführung, Transparenz und Klarheit in der Unterrichtsführung (direkte Instruktionen, Arbeit mit Symbolen, Tokensystemen)
4. Pädagogische Geschlossenheit – klare Handlungsabläufe, klare und eindeutige Konsequenzen mit eindeutigen Regeln und Strukturen
5. Klare Lehrersprache (schülerorientierte Sprache)
6. Aufgreifen der Motivations- und Interessenlage der Schüler*innen – Das Einbeziehen aktueller (Lebens-)Situationen, Schaffen von vielfältigen handlungs- und erfolgsorientierten Lernangeboten
7. Herausarbeiten und Hervorheben individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten und positive Rückmeldungen